

APO Sonderfertigung, die am Zirkel zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ teilnehmen, regten individuelle Konsultationen an, damit sie tiefer in die theoretischen Probleme eindringen können.

Für den Inhalt der Gespräche ist ferner charakteristisch, daß viele Genossen konkrete Verpflichtungen auf allen Gebieten der Parteiarbeit übernommen haben. Obwohl eine endgültige Einschätzung in der Parteileitung noch nicht vorliegt, kann gesagt werden: Die Aussprachen haben den Leitungen wichtige Aufschlüsse über die Kenntnisse und Fähigkeiten der Genossen gegeben. Sie erschlossen weitere Möglichkeiten, diese großen Potenzen effektiver zu nutzen. Das hat der Grundorganisation geholfen, die Reihen unseres Kampfkollektivs fester zu fügen und die Genossen für die Klarsensauseinandersetzung mit dem Imperialismus auf ideologischem, politischem und ökonomischem Gebiet noch besser zu befähigen.

Frage: Die Genossen unterbreiteten in den Aussprachen ihre Gedanken und Ideen. Sie leisteten damit einen konstruktiven Beitrag zur Verbesserung der Parteiarbeit. Gibt es Vorstellungen, wie dieser Gedankenreichtum in die Führungstätigkeit der Parteiorganisation einmünden soll?

Antwort: Die Vorschläge der Genossen vermitteln sowohl der Leitung der BPO als auch den APO-Leitungen eine Fülle von Anregungen, um die Führungstätigkeit so zu gestalten, daß sie den Anforderungen der 70er Jahre entspricht. Vor allem die Gedanken zu Problemen des geistigen Lebens in den APO und Parteigruppen, die Hinweise zur Schaffung einer Atmosphäre des Kampfes um hohe Planziele und Spitzenleistungen in allen Bereichen

und Kollektiven des Werkes sowie die Einbeziehung aller Genossen in die Parteiarbeit entsprechend ihren Fähigkeiten regen uns an, viele Fragen der bisherigen Leitungspraxis neu zu durchdenken.

Es gilt der Grundsatz: Kein Hinweis darf unbeachtet bleiben. Jeder Genosse muß spüren, daß seine Meinung etwas gilt und in der Parteiarbeit genutzt wird. Bereits jetzt haben wir einige Maßnahmen getroffen, um nach diesem Grundsatz zu handeln. Alle APO-Leitungen haben begonnen, die Hinweise, Vorschläge und Kritiken sorgfältig zu analysieren. Das gleiche trifft auch für die Leitung der BPO zu. Wir arbeiten bereits jetzt daran, den wertvollen Gedankenreichtum der Mitglieder für die langfristige Planung der Parteiarbeit zu nutzen. Die Anregungen zur wirksameren Gestaltung der mündlichen Agitation und der Propagandaarbeit haben wir zum Anlaß genommen, mit rden Propagandisten einen Erfahrungsaustausch durchzuführen.

Eine Vielzahl von Vorschlägen, aber auch Kritiken, beschäftigen sich mit der Organisation des Produktionsprozesses, mit der Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen in strukturbestimmenden Bereichen sowie mit der Qualität der Erzeugnisse. Diese Hinweise werden wir der staatlichen Leitung übergeben. Auch die Vorschläge, die sich mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der kulturellen Betreuung beschäftigen, wurden den zuständigen Leitungen der Gewerkschaft im Betrieb zugestellt.

In jeder Leitungssitzung kontrollieren die Leitung der BPO und auch die APO-Leitungen, wie die Vorschläge realisiert werden.

Grundsätzlich meinen wir: Jeder Genosse muß eine Antwort darauf erhalten, wie seine Hinweise realisiert wurden bzw. wann damit be-

I N F O R M A T I O N

Lebensbedingungen unserer Belegschaftsmitglieder auf der Baustelle in Stralsund verbessert werden sollen.

Die Parteileitung beschloß, daß die DAMW-Beauftragungen und die Durchführung des Beschlusses des Vertragsgerichtes Rostock von ihr kontrolliert werden. Diese Kontrolle erfolgt auf der Grundlage unseres Qualitätssicherungssystems.

Die Parteileitung ist davon überzeugt, daß die im Oktober stattfindende Qualitätskonferenz in unserem Betrieb, an der Vertreter des Kooperationsverbandes Atlantik, des DAMW, der Deutschen Seereederei-Kontrolle und des Bezirksvertragsgerichts Rostock teilnehmen werden, zur weiteren Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse beitragen wird.

Die im Artikel des „Neuen Wegs“ geübte Kritik hat unserer Parteiorganisation geholfen, die eigene Arbeit kritischer zu beurteilen,

und sie wird auch dazu beitragen, daß die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation zur Sicherung einer hohen Qualität wirksamer wird. Die Parteileitung wird in Zukunft die Beschlüsse mit aller Konsequenz durchsetzen und dafür sorgen, daß die gesamte Belegschaft stärker als bisher in die Planung und Leitung des Betriebes einbezogen wird.

Karl Walther
Sekretär der
Betriebsparteiorganisation
im VEB Kombinat Luft- und Kältetechnik Maschinenfabrik Halle